

Freytag den 30. Jänner. 1807.

(Joseph Georg Traßler.)

Wien.

Nachdem Se. k. k. Majestät schon unter dem 26. April des verflossenen Jahres, Ihren wirklichen Kämmerer und vormaligen Reichshofrath, Karl Grafen und Herrn zu Firmian, zu Ihrem wirklichen geheimen Rath zu ernennen geruhet hatten, so legte derselbe den 16. Januar d. J. den geheimen Raths-Eid in die Hände Sr. k. k. Majestät ab.

Se. k. k. apost. Majestät haben mittelst eines Dekrets Allerhöchstihres Oberstkämmerers, Grafen von Wrbna, dem gewesenen Vizedirektor der k. k. Hoftheater, Freyherrn von Braun, sowohl über sein Benehmen überhaupt, als daß derselbe durch die ganze Zeit, in welcher er diese Vizedirekzion führte, unter dem sämmtlichen Theaterpersonale unausgesetzt Ruhe, Ordnung und Sittlichkeit zu erhalten, mit lobenswürdigem Eifer bemüht gewesen sey, die allerhöchste Zufriedenheit zu erkennen gegeben.

Große hervorstechende Beispiele unerschütterlicher Treue und Anhänglichkeit an Monarchen und Vaterland, sind der Unsterblichkeit werth, und verdienen in den Annalen der Geschichte aufbehalten zu werden. — Unter diese Zahl gehört auch jenes, welches die kürzlich aus Frankreich zu- rück-

rückkehrenden österreichischen Kriegsgefangenen aufgestellt haben. Es wäre zu weitläufig, die mannigfaltigen Versuchungen anzuführen, welchen diese Kriegsgefangenen auf ihrem langwierigen Zuge aus dem Innern Frankreichs bis nach Oesterreich ausgesetzt waren. — Genug, daß ungeachtet sie auf einer von ihren Offizieren ganz abgesonderten Route mitten durch die verführerischesten Anlockungen fremder Staaten, oft dem Mangel, dem Ungemach und mancherley Drangsalen Preis gegeben, nur mühsam die Gränzen der österreichischen Monarchie erreichen konnten — ungeachtet ihr Marsch dreymal unterbrochen, und mehrere tausende, die schon in Straßburg, in dem Würtembergischen und in Bayern angekommen waren, theils wieder in das Innere von Frankreich, theils gegen den Rhein zurückkehren, und daselbst einige Monate in der ungewissen Erwartung ihres Schicksals verweilen mußten, dennoch von 36,930 Mann — 36,000 auf österreichischem Boden wirklich anlangten, und bei Betretung der vaterländischen Erde durch lauten Jubel verkündeten: daß das Band, welches Oesterreichs Szepter um so verschiedenartige Völker windet, mit vorzüglicher unauflösbarer Kraft auch seine Krieger, ja selbst die sich ihm widmenden Fremden umschlinge.

Verflossene Woche sind Ihro kön. Hoheit Maria Beatrix, Wittwe des Kurfürsten von Bayern und Tochter des verstorbenen Erzherzogs Ferdinand, von München hier angekommen. Se. königl. Hoheit der Erzh. Ferdinand, Großherzog von Würzburg, werden hier erwartet.

Täglich kommen hier Couriere bei dem russischen Bothschafter, Grafen v. Rasumowzßky, und bei dem preussischen Gesandten, Grafen von Finkenstein, an.

Triest den 24. Dez.

Unsere Handlung mit Kolonialprodukten wird jetzt blos mittelst dänischer Schiffe betrieben. So brachte am 19. d. M. das dänische Schiff Nimrod eine Ladung von 263 Kisten Zucker, 600 Stück Häuten, 12 Kisten Indigo, 10 Säcke Kaffee und 25 Ballen Pfeffer mit, und am 21. darauf brachte das dänische Schiff, der Indianer, 159 Kisten Zucker, 111 M. Cochenille, 376 Säcke Cacao, 116 Kisten Thee und 200 Säcke Pfeffer. Dieser Zufuhr ungeachtet, will doch nichts wohlfeiler werden, woran der Wechselkurs allein Schuld ist.

Kriegsnachrichten.

Im Hessischen ist die Ruhe einigermaßen wieder hergestellt. Die beyden letzteren Proklamazionen des kurfürstl. Ministeriums haben ihre Wirkung nicht verfehlt, und die Insurgenten, an deren Spitze sich ein sicherer Major Utzler und mehrere gediente Offiziere befanden, die schon die Festung Ziegenhayn bedrohten, und gegen welche franz. Truppen und die Gensd'armerie auf Wägen herbeygeführt wurden, sind zum Theil ohne

ne große Exzesse auseinander gegangen.

Türkey.

Vor Gullatz liegen über 70 Kanonierschaluppen, sie sollen noch durch eine Division von Sebastopel her verstärkt werden. Auch die Kriegsgouverneurs von Odessa und Taganrog, Herzog von Richelieu und Generallieutenant von Rosenberg, haben sich mit den unterhabenden beträchtlichen Garnisonen in Bewegung gesetzt.

Am 27. Dez. Abends traf Fürst Ypsilandi, mit dem General en Chef Michelson, von Jassy zu Buckarest, der Hauptstadt der Wallachey, ein. Er wurde mit dem Geläute aller Glocken und dem Donner der Kanonen empfangen.

Eine starke Abtheilung des russischen Heeres ist vor das feste Giurgewo gerückt, welches eine türkische Besatzung von 1500 Mann hat, und entschlossen schien, Gegenwehre zu leisten. In der Moldau, wie in der Wallachey, sammeln sich mehrere Freykorps von Arnauten, Serviern und Bosniern, zum Dienste der russ. Armee.

Paßwan Oglu hat sich aus der kleinen Wallachey ganz zurückgezogen, und hält sich ganz ruhig in seinem Paschalik zu Widdin.

Rußland.

Fortsetzung des in Nr. 8. abgebrochenen Petersburger Artikels.

Jetzt gilt es mehr, als damals, denn es gilt den Kampf für die Behaltung alles, was der Nazion ehrwürdig und der Menschheit heilig ist. Nur für Unabhängigkeit und Selbstständigkeit hat der König die Waffen ergriffen. Das weiß die Nazion, das weiß die ganze Welt, und es wird dem Feinde nicht glücken, das Volk durch seine Vorspiegelungen einer Koalizion zu täuschen, von der er auch nicht die geringste Spur aufzudecken im Stande ist. In jenem Kampfe stand Preussen allein, oder doch ohne bedeutende Unterstützung einer andern Macht, gegen die ersten Mächte Europens. In diesem darf es auf den Beistand des mächtigen und großmüthigen Alexanders rechnen, der mit seiner ganzen Macht zu dessen Erhaltung aufsteht. Preussen wird in diesem großen Kampfe nur ein und dasselbe Interesse mit Rußland haben. In so inniger Vereinigung beyder Mächte, zu einem so heiligen Kampfe gegen einen Feind, dessen Macht schnell zu einer so schwindelnden Höhe angewachsen ist, daß er im Glücke keine Schranken mehr kennt, kann der glückliche Ausgang nicht zweifelhaft seyn. Ausdauer in der Gefahr, nur diese allein, nach dem ruhmvollen Beyspiele der Voreltern, kann und wird unfehlbar zum Siege führen.

Hierauf folgt der charlottenburger Waffenstillstand und die Note des Prinzen von Benevent an die königl. preuss. Bevollmächtigten. Obgleich ersterer nicht ratifizirt wurde, und somit auch von keiner ausgezeichneten Erheblichkeit ist, folgen, um der Vollständigkeit willen, gleichfalls hier-

 ne.

neben beyde Aktenstücke ihrem ganzen Inhalte nach:

Se. Majestät der Kaiser der Franzosen, König von Italien, und Se. Majestät der König von Preussen, haben in Verfolg der seitdem 23. Oktober zur Wiederherstellung des zwischen ihnen so unglücklicher Weise gestörten Friedens, eröffneten Unterhandlungen für nöthig erachtet, Sich über einen Waffenstillstand zu einigen, und in dieser Absicht zu Ihren respektiven Bevollmächtigten ernannt, nehmlich Se. Majestät der Kaiser der Franzosen, König von Italien, den Divisionsgeneral Michael Düroc, Großkreuz der Ehrenlegion, Ritter des schwarzen und rothen Adlerordens, und des badenschen Ordens der Treue, Großmarschall des kaiserl. Pallastes, und Se. Majestät der König von Preussen den Marquis Jerome von Lucchesini, Staatsminister, Kammerherrn und Ritter des schwarzen und rothen Adlerordens, und den General Friedrich Wilhelm von Zastrow, Chef eines Regiments und Generalinspektor der Infanterie, Ritter des rothen Adlerordens, und des Ordens für den Verdienst, welche, nachdem sie ihre Vollmachten ausgewechselt haben, über folgende Artikel übereingekommen sind: Art. 1. Die Truppen Sr. Majestät des Königs von Preussen, welche sich gegenwärtig auf dem rechten Ufer der Weichsel befinden, vereinigen sich zu Königsberg und im Königreiche Preussen, vom rechten Ufer der Weichsel an.

(Die Forts. folgt.)

Miscellen.

Der bekannte Antiquar, Federici, hat so eben eine Abhandlung geschrieben, worin er die Behauptung, daß die Buchdruckerkunst im Trevisanischen erfunden worden sey, mit folgenden, seiner Ansicht nach, nicht unerheblichen Thatsachen und Beweisen unterstützt: 1457 lebte zu Feltri, bei Treviso, ein Rechtsgelehrter und Dichter, Namens Pamfilo Guastaldi. Dieser Guastaldi, der eigentliche Erfinder der Buchdruckerey, zeigte seine Kunst einem jungen Deutschen, Faust Kamerburg, der sich bei ihm aufhielt, um Italienisch zu lernen, und der das Geheimniß nach Mainz brachte, es seinen Freunden, Schäffer und Guttenberg, mittheilte, und immer weiter verbreitete. Guastaldi's Buchstaben waren von Holz und beweglich. Mit seinen Schriftzeichen wurde in Mainz 1457 in Psalmenbuch gedruckt. Drey deutsche Buchdrucker, Johann von Hessen, Herm. Lichtenstein, und Bernhard von Kölln, kamen 1476 und 1479 nach Treviso, um die Kunst von ihrem ersten Erfinder zu lernen. Im 15ten Säkulum sind 82 Werke zu Treviso gedruckt worden.

Von Brüssel meldet man unterm 3. Jan. daß die außerordentliche milde Jahrszeit ein seltenes Schauspiel der Vegetazion zwischen den Gemeinden Venthy und Vilvorde bewirkte. Man sieht daselbst Gerste in Aehren, mit blauen Kornblumen dazwischen, blühende Bohnen, reife Erdbeeren.

Intelligenzblatt zu Nro. 9.

Avertissemente.

Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das im radomer Kreise gelegene Stiftungsfondsgut Maruszow mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden wird.

Zu diesem Gute, so aus dem Dorfe gleichen Namens besteht, gehören 22 Unterthansansäßigkeiten, die jährlich an 468 Robotzug-, 1872 Fuß- und 38 Hülfstäge zu leisten haben.

An herrschaftlichen Aeckern sind 95 Joch, 1348 Quadr. Klafter; an Wiesen sind 26 Joch; an Gärten sind 1 Joch, 1110 Quadr. Klafter; an Hutwaiden beiläufig 500 Joch vorhanden.

Ferners gehört dazu das Propinazionsrecht, zu dessen Betrieb sich allda ein Brandweinbrenn- und ein Einkehrwirthshaus befindet. Der Getraidezehend von den Gemeinden Borow, Zbreckowic, Gasirzenbice, Mokorzin, Sulejow, Niekisziska, Cissow, und Maruszow, dann an Geldzehend von der Stadt Krasnik 150 fl., und der Gemeinde Koscieradow 7 fl. 30 kr.

An Gebäuden sind nebst des Pächterswohnung und einigen andern kleinern Wohngebäuden, die sämmtlich von Holz erbaut sind, dann nebst den gewöhnlichen Maierhofsgebäuden, eine Schmiede, ein Brandweinbrenn- und ein Wirthshaus vorhanden.

Das Praetium fisci besteht in 75,050 fl., davon der 4te Theil pr. 18,762 fl. 30 kr. bei der Lizitazion als Neugeld erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden. 3

Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß in der ersten Hälfte des Monats Februar 1807 zu Lemberg das im przemysler Kreise gelegene Religionsfondsgut Jordanowka mittelst öffentlicher Lizitazion wird verkauft werden.

Die Ertragsrubriken davon sind folgende: a) 1456 Fußrobottage von 14 Unterthanen. b) An herrschaftlichen Aeckern sind 38 Joch, 539 Quadr. Klafter; an Wiesen und Gärten 22 Joch, 1544 Quadr. Klafter; an Hutwaiden 11 Joch, 1066 Quadr. Klafter; und an Waldungen 42 Joch, 1470 Quadr. Klafter vorhanden.

c) Das Propinazionsrecht.

d) Das freye Holzungs- und Waiderecht in den dulanowicer Privatwaldungen.

e) Nebst der Pächterswohnung, und den gewöhnlichen Maierhofsgebäuden, bestehet allda ein Wirthshaus und eine Mahlmühle.

Das Praetium fisci besteht in 15,281 fl., davon der 4te Theil mit 3820 fl. 15 kr. als Vadium bei der Lizitazion erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden. 3

Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission werden zu Lemberg in der ersten Hälfte des Monats

nats Februar 1807 die im strner Kreise gelegenen Kammeraldörfer Komarow, Olerice und Jaroszice lizitando an dem Meistbieter verkauft werden.

Die Ertragsrubriken sind folgende:
a) 2080 Zug = 2301 Fußrobotstäge.
b) An Grund = Waide = Bienen = und Gespinstzins 1045 flr. 26 4/8 kr.
c) 42 3/4 Korez Zinshaber.
d) Das Propinazionsrecht.
e) 750 Joch, 1111 Quadr. Klafter Wald.

In dem Dorfe Komarow befindet sich ein Einkehrwirthshaus, und in Olerice eine Försterswohnung.

Das Praetium fisci besteht in 25,319 flr. 15 3/8 kr., davon der 4te Theil pr. 6329 flr. 46 kr. bei der Lizitazion als Vadium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden. 3

Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 zu Lemberg das im krakauer Kreise gelegene Stiftungsfondsgut Bronczyce und Przyczniow durch öffentliche Versteigerung verkauft werden wird.

Dieses Gut bestehet aus den oben genannten zwei Dörfern, wozu in allem 3 in dem Privatdorfe Krzyszkowice befindliche Gärtler mit gerechnet, 16 Unterthanen gehören, die inventarmäßig jährlich an Robot 179 4spännige Zugtäge, 2328 Fußtäge, 5 Korez, 8 Garnez Zinshaber, 45 kr. Grundzins, 5 Kapauner, 6 Hühner, 30 Eyer und 80 Ellen Gespinst zu entrichten haben.

Die herrschaftlichen Aeckergründe betragen: bei Bronczyce 118 Korez, 15 Garnez; die Wiesen 6 Korez, 19 Garnez; Die Gärten 15 Garnez und bei Przyczniow die Aecker 279 Korez, 14 Garnez; die Wiesen 25 Korez, 15 Garnez; die Gärten 1 Korez, 16 Garnez.

Von den bronczycer Gründen muß der Naturalgetraidezehend abgegeben werden, dagegen hat die Grundherrschaft den Naturalzehend von den przyczniower und den in krzyskowicer wohnenden 3 Unterthanen zu beziehen.

An herrschaftlichen Gebäuden sind nebst den gewöhnlichen landartig erbauten Scheuern, Stallungen und Schopfen, eine Pächterwohnung, und zwei Schafferswohnungen, theils von geschnittenem Wandholze, und zum Theil von Flechtwerk erbauet, vorhanden.

Das Praetium fisci bestehet in 63,673 flr. 45 kr., davon der 4te Theil mit 15,918 flr. 30 kr. bei der Lizitazion als Vadium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden. 3

Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der zweiten Hälfte des Monats Februar 1807 das im kielzer Kreise liegende Stiftungsfondsgut Zagurzany zur öffentlichen Versteigerung wird verkauft werden.

Dieses Gut besteht aus dem Dorfe Zagurzany, welches 3/4 Meilen von der Stadt Nowemiasto entfernt ist, und wozu 19 Unterthansansäßigkeiten gehören, davon die Inventargiebigkeit in 2444 Handrobot = und in 114 Hülfstägen, (Powaby) dann in 7 flr. 30 kr. Grundzins, 14 Gänsen, 28 Kapauner, 210 Schock Eyer, 198 Ellen Gespinst aus herrschaftlichem Materiale und 10 flr. Mühlenzins bestehen.

An herrschaftlichen Aeckern gehören dazu 244 Korez, 12 Garnez; an Wiesen 30 Korez; an Gärten 1 3/4 Korez, und einige unbedeutende Strecken Hut=

Hutwaide, die mit den Unterthanen gemeinschaftlich benutzt werden.

Zur Ausübung des dazu gehörigen Propinazionsrechtes, ist ein Schankhaus, und nebst dem gewöhnlichen landartig hergestellten Maierhofsgebäuden, eine Pächters- und eine Dispositorswohnung vom geschnittenen Wandholze vorhanden.

Das Praetium fisci bestehet in 29,473 fl. 45 kr., davon der 4te Theil pr. 7368 fl. 30 kr. bei der Lizitazion als Vadium erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden.

Ankündigung.

Von Seiten der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission, wird zu Lemberg in der zweiten Hälfte des Monats Februar 1807 das im krakaner Kreise gelegene Stiftungsfondsgut Opatkowicki durch öffentliche Versteigerung verkauft werden.

Die Ertrāgnißquellen davon bestehen in Folgendem:

a) An inventarmäßigen Unterthansschuldigkeiten: 1774 Fußrobottäge, 22 Hülfshandtäge, 33 Ellen Gespinst, Waidezins 13 fl. 45 kr.

b) Feldwirthschaft: 241 Korez, 7 Garnez Aecker; 80 Korez Wiesen; 1 Korez, 8 Garnez Garten.

c) Das Propinazionsrecht.

Uibrigens ist nebst den Wirthschaftsgebäuden, als: Scheuer, Stallung, Speicher, eine aus Wandhölzern erbaute Pächterswohnung, von ziemlich gutem Zustande, vorhanden.

Das Praetium fisci besteht in 71,701 fl. 15 kr., davon der 4te Theil pr. 17,925 fl. 20 kr. als Vadium bei der Lizitazion baar erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden.

Nachricht.

Nachdem die Dominien Sendzyszow, Olechowa, Bendziemysle, Dombrowa, Trziana, Swileza und Przybyszowka im rzeszower Kreise während der fürgewesten Epidemie ihre erkrankte Unterthanen sowohl mit Lebensals Arzneymitteln auf eigene Unkosten versehen haben; so wird dieses uneigennützige und menschenfreundliche Benehmen zur allgemeinen Kenntniß und Aneiferung gebracht.

Lemberg den 28. Dez. 1806. 3

Kundmachung.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß am 30. l. M. und J. Vormittags um 9 Uhr verschiedene auf den alten Rathhaus befindliche Bilder, welche auf die Geschichte von dem gewesten Königreich Pohlen Bezug haben, und daselbst durch Verwahrlosung zu Grunde gehen könnten, an Liebhaber und Meistbietende gegen gleich baare Bezahlung werden veräussert werden. Kauflustige können die Beschreibung und Schätzung derselben bei dem Magistratsrath Hrn. Fiala auf dem neuen Rathhaus einsehen.

Gollmayer.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 13. Jänner 1807.

Groß. 3

Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der zweyten Hälfte des Monats Februar 1807 das im krakauer Kreise gelegene Stiftungsfondsgut Brzezie mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Dieses Gut bestehet in der Hälfte des Dorfes gleichen Namens, und hat folgende Ertragsrubriken:

a) Von den Unterthanen inventarmäßig 624 vierspännige Zugrobotstage, 1030 Fuß- und 48 Powabi oder Hülfshandtage, 23 Kapauner, 4 Schock 45 Stück Eyer, 152 Ellen Gespinst, 6 fl. baaren Grundzins.

b) Feldwirthschaft: 116 Korez, 16 Garnez Ackergründe; 11 Korez, 16 Garnez Wiesen; 2 1/2 Korez Gärten.

c) Der Zehend von den Unterthansfeldern.

d) Das Propinazionsrecht, zu dessen Ausübung ein Wirthshaus vorhanden ist.

e) An Mühlenzins 22 fl. 30 kr., wobei die Grundherrschaft das Getreide für den häuslichen Bedarf unentgeltlich vermahlen lassen kann.

f) Nebst den gewöhnlichen landartig erbauten Wirthschaftsgebäuden, als Scheuer, Stallung, Speicher, Schopfen, Keller, ist eine aus Wandholz erbaute Pächterswohnung vorhanden, die sich in gutem Stande befindet.

Das Praetium fisci bestehet in 63,768 fl. 45 kr., davon der 4te Theil pr. 15,942 fl. 12 kr. als Vadium bei der Lizitazion erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden. 2

Ankündigung.

In der zweyten Hälfte des Monats Februar 1807 wird von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission zu Lemberg das im krakauer Kreise, nur 1 Meile von der Stadt Krakau gelegene Stiftungsfondsgut Mistrzejowice mittelst öffentlicher Lizitazion verkauft werden.

Dieses Gut bestehet aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens, wozu 18 Unterthanen gehören, die jährlich an Naturalrobot 832 Zug-, 1664 Fuß- und 40 Hülfstäge, dann 6 Kapauner, 2 Schock Eyer und 116 Ellen Gespinst zu entrichten schuldig sind.

An herrschaftlichen Ackergründen sind beiläufig 188 Korez, an Gärten 3 1/2 Korez, an Wiesen 24 1/2 Korez, an Hutwaiden 3 2/3 Korez vorhanden. Das Gleba ist durchaus gut. Auch bezieht die Herrschaft den Zehend von 4 ganzen Bauergründen, und hat das Propinazionsrecht, zu dessen Betrieb ein ziemlich geräumiges Wirthshaus vorhanden ist.

Die Pächterswohnung ist zum Theil ganz neu gebaut, und die übrigen Wirthschaftsgebäude, als Stallung, Schopfen, Speicher, Scheuer befinden sich im mittelmäßigen Zustand.

Das Praetium fisci bestehet in 62,011 fl. 15 kr., davon der 4te Theil pr. 15,503 fl. bei der Lizitazion als Vadium erlegt werden muß. 2

Se. Majestät haben vermöge Hofdekrets vom 8. November l. J. das im Jahre 1790 auf die Magnesia communis et Mariae gelegte Einfuhrsverbot aus dem Auslande aufzuheben, und zu gestatten gnädigst geruhet, daß solcher gegen Entrichtung eines Zolles von zwölf Kreuzern vom Guldenwerthe, wieder eingeführt werden könne.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Beysatze bekannt gemacht wird: daß in Folge des erwähnten Hofdekrets die Einfuhr der ausländischen Magnesia sogleich wieder verboten werden wird, sobald inländische Fabriken sich ausweisen, dieselbe nach dem erforderlichen Bedarf, und von gehöriger Qualität liefern zu können.

Lemberg den 5. Dez. 1806. 2

An-

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 9.

Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der zweyten Hälfte des Monats Februar 1807 das im krakauer Kreise gelegene Stiftungsfondsgut Prussy mit Biskupice, mittelst öffentlicher Versteigerung an dem Meistbietenden verkauft werden wird

Die Bestandtheile und Nutzungsrubriken dieses Guts bestehen in folgenden:

a) Das Dorf Prussy, so nur 1 1/2 Meile von Krakau liegt, und um einige Meilen weiter entfernte Dorf Biskupice. Bei ersteren befinden sich 23 Unterthanen, die 936 vierspännige Zug=, 1283 Fußrobots= und 56 Powabi oder Hülfstäge zu leisten, dann 6 fl. 48 kr. Grundzins, 8 fl. Robotreluizionszins, 6 Korez Zinshaber, 8 Gänse, 18 Kapauner, 90 Stück Eyer und 96 Ellen Gespinst zu entrichten haben.

Das bei diesem Dorfe befindliche Vorwerk bestehet beyläufig in 225 Korez Aeckern, 4 Korez Gärten und 18 Korez Wiesen.

b) Bei dem Dorfe Biskupice bestehen 30 Ansäßigkeiten, von den die Herrschaft jährlich 30 fl. 37 4/8 kr. Grundzins, 26 fl. 52 4/8 kr. an Robotreluizion, 1 fl. 12 kr. für Käse und Lichtspäne, 72 Korez Zinshaber, 12 Gänse, 24 Kapauner, 12 Hühner und 6 Schock 7 Stück Eyer zu fordern hat.

Herrschaftliche Grundstücke sind hier keine vorhanden.

c) An emphiteutischen Zins, von den in beiden Dörfern befindlichen Mühlen 36 fl., dann von eben denselben 12 Stück Kapauner, 3 Ellen Gespinst und 4 Powabi oder Hülfstäge.

d) An baaren Geldzehend 102 fl. 30 kr.

e) Das Propinazionsrecht, zu dessen Betrieb in Biskupice ein Schankhaus, und in Prussy ein Brandweinhaus bestehet; nebstbei ist in Prussy eine Pächterswohnung sammt den gewöhnlichen landartigen Maierhofsgebäuden vorhanden.

Das Praetium fisci bestehet in 69,516 fl. 15 kr., davon der 4te Theil als Vadium bei der Lizitazion erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden. 2

Ankündigung.

In der zweyten Hälfte des Monats Februar 1807 wird von Seiten der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission zu Lemberg, das im krakauer Kreise gelegene zur promniker Kammeralverwaltung gehörige und von derselben bisher mittelst Verpachtung benutzte Stiftungsfondsgut Glemboka lizitando an dem Meistbieter verkauft werden.

Dieses Gut bestehet aus dem Dorfe Glemboka, so 2 1/2 Meile von der Stadt Krakau gelegen ist. Darin befinden sich 14 Unterthansansäßigkeiten, davon die Herrschaft inventarmäßig zu fordern hat: 520 vierspännige Zug=, 1173 Fußrobots= und 30 Powabi oder Hülfstäge, 56 kr. Grundzins, 6 Korez Zinshaber, 4 Kapauner, 14 Hühner, 1 Schock Eyer und 90 Ellen Gespinst. Die herrschaftlichen Aecker betragen gegen

)(222

222 2/3 Korez, die Wiesen 11 2/3 Korez, die Gärten 12 1/2 Korez, die Hutwaiden 13 2/3 Korez. Die Wiesen sind durchgehends gut, die Aecker aber zum Theil von mittelmäßigem Gleba. An herrschaftlichen Gebäuden ist eine Pächterswohnung von geschnittenem Wandholze, ein Speicher von rundem Holze, eine Viehstallung ebenfalls von rundem Holze erbaut, vorhanden. Die übrigen Wirthschaftsgebäude, als Schenern und Schopfen sind landartig von Flechtwerk.

Das Praetium fisci bestehet in 60,087 flr. 30 kr., davon der 4te Theil mit 15,022 flr. als Vadium bei der Lizitazion erlegt werten muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden. 2

Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß in der ersten Hälfte des Monats Februar 1807 zu Lemberg die im zolkiewer Kreise gelegene Staatsherrschaft Kristianpol, mittelst öffentlicher Versteigerung an dem Meistbietenden wird verkauft werden.

Die Ertragsrubriken davon bestehen in folgenden:

a) Von dem Markte Kristianpol, der bei 300 christliche und jüdische Ansäßigkeiten enthält, an Grundzins jährlich 184 flr. 15 kr.; an Kopowe oder Schnittzins von den Juden 39 flr. 50 kr.; dann 139 Stück Hühner, 157 Schock, 40 Garben Getreid.

b) Von den beyden Dörfern Nowydwor und Kluszow, welche bei 107 Ansäßigkeiten enthalten, 6216 Zug- und 593 Fußrobottäge; 34 Korez, 16 Garnez Haber; 85 Kapauner, 33 Hühner, 31 Korez Hopfen, 156 Stränge Gespinst.

c) Herrschaftliche Aecker sind 253 Joch, 874 Klafter; Wiesen 221 Joch, 727 Klafter; Gärten 17 Joch, 259 Klafter; Hutwaiden 556 Joch, 439 Klafter, welche letztere von der Herrschaft und den Unterthanen gemeinschaftlich benutzt werden.

d) Der Propinazions-Mühlen- und Fischereynutzen.

e) Waldung 913 Joch, 1457 Klafter, die von den vormaligen belzer Starosteywaldungen dahin zugetheilt worden.

Uebrigens befindet sich auch allda nebst den gewöhnlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ein großes massives Schloßgebäude vom harten Materiale erbaut, so noch in gutem Stande ist, und ebenfalls mitverkauft wird.

Das Praetium fisci bestehet in 190,737 flr. 30 5/8 kr., davon der 4te Theil pr. 47,685 flr. als Vadium bei der Lizitazion erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden. 1

Ankündigung.

Von der k. k. Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der ersten Hälfte des Monats Februar 1807 das im sandecer Kreise liegende Religionsfondsgut Chodorow, mittelst öffentlicher Lizitazion an dem Meistbietenden verkauft werden wird.

Die Bestandtheile dieses aus dem Dorfe gleichen Namens bestehenden Guts sind folgende:

a) Inventarmäßige Prästazionen von 27 Unterthanen 1 flr. 34 kr. Grundzins, 624 Zug- und 1172 Fußrobottäge, 13 Kapauner, 1 Schock, 20 St. Eyer, 26 Stück Gespinst.

b) Feldwirthschaft 80 Joch, 407 3/6 Quadr. Klafter Aecker; 5 Joch,

963

963 2/8 Klafter Gärten und Wiesen; 6 Joch, 1244 Klafter Hutwaiden.

c) An Waldungen 13 Joch, 430 Klafter.

d) Das Propinazionsrecht, zu dessen Ausübung ein Wirths- und Brandweinhaus vorhanden ist.

e) Von der Mühle, die einem Unterthan gehöret, bezieht die Herrschaft jährlich 10 fl. Zins.

Uebrigens gehört zu diesem Gute nebst den im Dorfe Chodorow befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auch noch ein altes Wohngebäude in dem nahen Städtchen Bobowa.

Pro Praetio fisci wird die Summe von 25,410 fl. 55 kr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 6353 fl. bei der Lizitazion als Vadium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden. 1

Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der ersten Hälfte des Monats Februar 1807 die im bochnier Kreise gelegene Staatsherrschaft Dobczyce mittelst öffentlicher Lizitazion an den Meistbietenden wird verkauft werden.

Diese Herrschaft bestehet aus folgenden Ortschaften:

a) Die Stadt Dobczyce, die Dörfer Winiari, Rudnik, Skrzinska, Brzozowa, Targoszina, Barletka Korniatka, Gorne, Posnachowice, Wisniowa, Irzmanow, Nobielnik, Wenglowka, und den beyden in den Dörfern Irzmanow und Kornatka befindlichen Vogteyen gleichen Namens.

b) Die dazu gehörigen Unterthansschuldigkeiten sind folgende: An Grundzins 361 fl. 45 4/8 kr.; an Naturalrobot 17,664 Zug-, 18,186 Handtäge; 169 Stück Kapauner, 616 Hühner, 26 Schock 39 Stück Eyer, 300 Schock Schindeln zu machen, 525 Korez 29 1/3 Garnez Zinshaber, 1727 Ellen Gespinst.

c) Nebst den Vogteygründen, die bei Irzmanow an Aeckern 45 Joch, 1590 Quadr. Klafter; an Wiesen 14 Joch, 1237 Quadr. Klafter; an Hutwaiden 16 Joch, 747 Quadr. Klafter, und bei Kornatka an Aeckern 33 Joch, 1026 Quadr. Klafter; an Wiesen 4 Joch, 1500 Quadr. Klafter; an Hutwaiden 42 Joch, 100 Quadr. Klafter bestehen, befinden sich bei dieser Herrschaft 5 Maierhöfe, die zusammen an Aeckern 464 Joch, 1201 Quadr. Klafter; an Wiesen und Gärten 92 Joch, 464 Quadr. Klafter; an Hutwaiden 150 Joch, 400 Quadr. Klafter.

d) Das Propinazionsrecht, zu dieser Ausübung 2 Brandweinbrennhäuser, 1 Bierbrauhaus, und mehrere Schank- und Wirthshäuser vorhanden sind.

e) Der Nutzen von den herrschaftlichen Mühlen, deren sich 2 bei der Stadt Dobczyce, 1 mit 6 Gängen und 1 Tuchwalke, die 2te mit 2 Gängen befinden. Die 3te von 2 oberschlächtigen Gängen ist in dem Dorfe Skrzinski. Die 4te in Kornatka gehört dem Müller, der jährlich 10 fl. Zins davon an die Herrschaft zu zahlen hat.

f) Die Fischerey in dem Rabafluß, so weit er das dobczycer Territorium durchströmt.

g) An Schafwaidezins wird von den Gebirgsgemeinden 5 1/2 kr. pr. Stück an die Grundherrschaft bezahlt.

h) Der Flächeninhalt der Waldungen beträgt 1437 Joch, 813 Quadr. Klafter. Uebrigens befindet sich bei diesem, außer den gewöhnlichen Maierhofsgebäuden, an Scheuern, Stallungen, Schopfen, Speichern, eine geräumige Pächterswohnung in der Stadt Dobczyce.

Pro

Pro Praetio fisci wird die Summe von 221,407 flr. 33 7/8 kr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 55,352 flr. bei der Lizitazion als Vadium baar erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedinguisse werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 26. Jänner.

Der Herr Joseph von Bentkowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Ziempinow aus Ostgalizien.

Der k. k. Kreissekretär Herr Joseph Legelly, wohnt in der Stadt, Nr. 113., kömmt von Kieltze.

Der Herr Graf Anton von Potozki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Wien.

Am 27. Jänner.

Der Herr Georg von Dobrzanski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 94., kömmt von Kaniow aus Ostgalizien.

Der k. k. Landrechtskanzelist Herr Franz Einberg, wohnt in der Stadt, Nr. 121., kömmt von Lublin.

Der k. k. Kreisphisikus Herr Johann Gileer mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 5 4., kömmt von Mislenitz.

Der Herr Ignaz von Dowbor mit 4 Bedienten, wohnt in Stradom, Nr. 16., kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 25. Jänner.

Die Dienstmagd Agnes Jaworska, 25 Jahr alt, an hitzigen Gallenfieber, im St. Lazarspital.

Die Kaufmannstochter Josepha Haller, 18 Jahr alt, an Scharlachfieber, in der Stadt, Nr. 839.

Am 26. Jänner.

Die Wittwe Regina Liber, 82 Jahr alt, an Schwäche, in Kleparz, Nr. 292.

Der Marianna Nowakoska i. S. Ignaz, 13 Tage alt, an Konvulsionen, in Kasimir, Nr. 102.

Am 27. Jänner.

Dem Schneider Joseph Nuptzinski s. T. Sophia, 4 Jahr alt, an Steckkathar, in der Stadt, Nr. 16.

Dem Koch Laurenz Wroblewski s. W. Sophia, 40 Jahr alt, an Faulfieber, in Kleparz, Nr. 230.

Am 28. Jänner.

Das Spitalweib Franziska Lukaschowska, 28 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt, Nr. 591.

Dem Taglöhner Johann Kanti Kobinski s. T. Salomea, 2 1/2 Jahr alt, an Steckkathar, in Kleparz, Nr. 148.

Der Bettler Martin Sadowski, 50 Jahr alt, an der Lungensucht, im St. Lazarspital.

Krakauer Marktpreise

vom 27. Jänner. 1807.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	12	—	11	—	10	—	—	—
— — Korn —	10	30	9	30	8	30	—	—
— — Gersten —	6	30	6	—	5	—	—	—
— — Haber —	4	30	4	15	4	—	—	—
— — Hirse —	15	—	14	—	13	—	—	—
— — Erbsen —	9	—	8	—	7	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial = Buchdrucker.